

GEBRAUCHSINFORMATION

Verpackung mit 3 (6) Pipetten

1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSINHABERS UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH ISTZulassungsinhaber:

Boehringer Ingelheim Animal Health Belgium SA
Avenue Arnaud Fraiteurlaan 15-23
1050 Brüssel

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Boehringer Ingelheim Animal Health France SCS
4 chemin du Calquet
31000 Toulouse (Frankreich)

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

FRONTLINE COMBO LINE CAT Lösung zum Auftropfen
Fipronilum 10% w/v – (S)-Methoprenum 12% w/v

3. WIRKSTOFFE UND SONSTIGE BESTANDTEILE

Die klare, bernsteinfarbene Lösung enthält:

Fipronil	50,00 mg
(S)-Methopren	60,00 mg

Butylhydroxyanisol (E320)
Butylhydroxytoluol (E321)

Lösungsmittel	q.s. 0,5 ml
---------------	-------------

4. ANWENDUNGSGEBIETE

Für Katzen:

Gegen Flohbefall, allein oder in Verbindung mit Zecken und/oder Haarlingsbefall.

- Abtötung von Flöhen (*Ctenocephalides* spp.). Die insektizide Wirkung auf den Neubefall durch adulte Flöhe bleibt 4 Wochen lang erhalten. Die Vermehrung der Flöhe wird durch Entwicklungshemmung der Eier (ovizide Wirkung) sowie der Larven und Puppen (larvizide Wirkung), die von den gelegten Eiern erwachsener Flöhe stammen, 6 Wochen lang nach der Behandlung verhindert.
- Abtötung von Zecken (*Ixodes ricinus*, *Dermacentor variabilis*, *Rhipicephalus sanguineus*). Die akarizide Wirksamkeit des Tierarzneimittels gegen Zecken hält bis zu 2 Wochen an (basiert auf experimentellen Daten).
- Abtötung von Haarlingen (*Felicola subrostratus*).

Für Frettchen

Gegen Flohbefall, allein oder in Verbindung mit Zecken.

- Abtötung von Flöhen (*Ctenocephalides* spp.). Die insektizide Wirkung auf den Neubefall durch adulte Flöhe bleibt 4 Wochen lang erhalten. Die Vermehrung der Flöhe wird durch Entwicklungshemmung der Eier (ovizide Wirkung) sowie der Larven und Puppen (larvizide Wirkung), die von den gelegten Eiern erwachsener Flöhe stammen, verhindert.

- Abtötung von Zecken (*Ixodes ricinus*). Die akarizide Wirksamkeit des Tierarzneimittels gegen Zecken hält 4 Wochen an (basiert auf experimentellen Daten).

5. GEGENANZEIGEN

Da keine Untersuchungen vorliegen, sollte das Tierarzneimittel nicht bei Kätzchen jünger als 8 Wochen und/oder mit einem Körpergewicht unter 1 kg, angewendet werden. Das Tierarzneimittel sollte nicht bei Frettchen jünger als 6 Monate angewendet werden.

Nicht anwenden bei kranken (Systemkrankheiten, Fieber) oder genesenden Tieren.

Auch nicht bei Kaninchen anwenden aufgrund von Nebenwirkungen und möglicher Todesfolge.

Da keine Studien vorliegen wird der Gebrauch des Tierarzneimittels in Nichtzieltierarten nicht empfohlen.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der sonstigen Bestandteile.

6. NEBENWIRKUNGEN

Überdosierungen sind zu vermeiden.

Unter den sehr seltenen Verdachtsfällen von Unverträglichkeiten nach der Anwendung waren vorübergehende Hautreaktionen an der Applikationsstelle (Schuppenbildung, lokaler Haarausfall, Juckreiz, Rötung), sowie generalisierter Juckreiz oder Haarausfall. Vermehrtes Speicheln, reversible neurologische Erscheinungen (Überempfindlichkeit, Depression, andere nervöse Symptome) oder Erbrechen wurden ebenfalls beobachtet.

Nach Ablecken des Tierarzneimittels kann für kurze Zeit übermäßiges Speicheln auftreten, hauptsächlich verursacht durch die Hilfsstoffe.

Die Angaben zur Häufigkeit von Nebenwirkungen sind folgendermaßen definiert:

- Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Tieren zeigen Nebenwirkungen)
- Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Tieren)
- Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1000 behandelten Tieren)
- Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10.000 behandelten Tieren)
- Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 behandelten Tieren, einschließlich Einzelfallberichte)

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt mit.

Alternativ können Berichte über Verdachtsfälle von Nebenwirkungen über das nationale Meldesystem erfolgen.

7. ZIELTIERARTEN

Katzen.

Frettchen.

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Anwendung:

Durch Auftropfen auf die Haut.

Dosierung:

Eine Pipette von 0,5 ml pro Katze.

Da keine Verträglichkeitsstudien vorliegen, beträgt der minimale Behandlungsintervall 4 Wochen.

Eine Pipette von 0,5 ml pro Frettchen.
Der minimale Behandlungsintervall beträgt 4 Wochen.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Art der Anwendung: siehe Verpackung.

10. WARTEZEIT

Nicht zutreffend.

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren. Nicht über 25 °C lagern. In der Originalverpackung aufbewahren.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Karton angegebenen Verfalldatum, nach EXP, nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart:

Für Katzen und Frettchen liegen keine Untersuchungen über den Effekt von Baden oder Waschen auf die Wirksamkeit des Tierarzneimittels vor. Gemäß der vorhandenen Information für Hunde, die erst 2 Tage nach der Behandlung mit Shampoo gewaschen wurden, wird empfohlen, Tiere erst 2 Tage nach der Anwendung des Tierarzneimittels zu baden.

Es kann zum Ansaugen einzelner Zecken kommen. Unter ungünstigen Bedingungen kann daher eine Übertragung von Infektionskrankheiten nicht völlig ausgeschlossen werden.

Flöhe von Haustieren verseuchen oft den Korb des Tieres sowie seinen Inhalt und gewohnte Ruheplätze, wie z.B. Teppiche und Polstermöbel. Diese müssen, besonders bei starkem Befall und zu Beginn der Bekämpfung, mit hierfür geeigneten Insektiziden und durch regelmäßiges Staubsaugen behandelt werden. Andere Tiere, die im selben Haushalt leben, sollten ebenfalls mit einem geeigneten Tierarzneimittel behandelt werden.

Die potenzielle Toxizität des Tierarzneimittels für Kätzchen, die weniger als 8 Wochen alt sind und in Kontakt kommen mit einer behandelten Kätzin, ist nicht dokumentiert. Besondere Achtsamkeit ist in diesem Fall geboten.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Den Kontakt des Tierarzneimittels mit den Augen des Tieres vermeiden.

Es ist wichtig zu beachten, dass das Tierarzneimittel an einer Stelle appliziert wird, die das Tier nicht ablecken kann, und sicherzustellen, dass sich behandelte Tiere nicht gegenseitig belecken können.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Da das Tierarzneimittel eine Irritation der Schleimhäute, der Haut und der Augen verursachen kann, muss der Kontakt des Tierarzneimittels mit Mund, Haut und Augen vermieden werden.

Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Insektizide oder Alkohol, müssen den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden. Auch sollte der Kontakt des Pipetteninhalts mit den Fingern vermieden werden. Falls dies doch geschieht, Hände mit Wasser und Seife waschen.

Nach versehentlichem Kontakt mit dem Auge, dieses sofort sorgfältig mit klarem Wasser ausspülen. Hände nach der Anwendung waschen.

Behandelte Tiere sollten nicht berührt werden und Kinder sollten nicht mit behandelten Tieren spielen, bis die Applikationsstelle trocken ist. Deshalb empfiehlt es sich, Tiere nicht während des Tages, sondern in den frühen Abendstunden zu behandeln. Frisch behandelte Tiere sollten nicht zusammen mit den Besitzern, und sicher nicht mit Kindern, schlafen. Während der Anwendung nicht rauchen, trinken oder essen.

Trächtigkeit und Laktation:

Katzen:

Kann während der Trächtigkeit angewendet werden.

Für die Behandlung während der Laktationsperiode, siehe oben Rubrik „Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart“.

Frettchen:

Nur anwenden nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel):

Das Risiko des Auftretens von Unverträglichkeiten (siehe unter Rubrik „Nebenwirkungen“) kann im Falle einer Überdosierung steigen.

Katzen:

In Studien zur Verträglichkeit bei der Zieltierart wurden keine unerwünschten Wirkungen bei Katzen und jungen Katzen, älter als 8 Wochen und mit einem Körpergewicht von ungefähr 1 kg, die die 5fache empfohlene Dosierung während 6 aufeinander folgenden Monaten erhalten hatten, beobachtet. Juckreiz kann nach Behandlung auftreten.

Bei Überdosierung des Tierarzneimittels können die Haare auf der behandelten Stelle verklebt aussehen. Dieser Effekt verschwindet innerhalb von 24 Std. nach der Anwendung.

Frettchen:

Bei Frettchen von 6 Monaten und älter wurde 4 Mal um die zwei Wochen eine einmalige Behandlung mit dem Fünffachen der empfohlenen Dosis gegeben und dabei wurde bei einigen Tieren Gewichtsverlust beobachtet.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Tierarzt, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

März 2023

15. WEITERE ANGABEN

Pharmakodynamische Eigenschaften

Fipronil tötet Flöhe innerhalb von 24 Stunden, Zecken und Haarlinge innerhalb von 48 Stunden nach Bloßstellung ab.

BE-V446906 (polyacrylonitril-methylacrylaat copolymer / PP gehäuse)

BE-V573057 (PE / ethyleenvinylalkohol / PE / PP / cyclisches Olefinpolymer / PP gehäuse)

Rezeptfrei.

Blister mit einer 0,5 ml Pipette

Packung mit 1 Blister à drei 0,5 ml Pipetten

Packung mit 2 Blister à drei 0,5 ml Pipetten

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

GEBRAUCHSINFORMATION

Blisterkarte mit 1 Pipette

1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSINHABERS UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH ISTZulassungsinhaber:

Boehringer Ingelheim Animal Health Belgium SA
Avenue Arnaud Fraiteurlaan 15-23
1050 Brüssel

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Boehringer Ingelheim Animal Health France SCS
4 chemin du Calquet
31000 Toulouse (Frankreich)

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

FRONTLINE COMBO LINE CAT Lösung zum Auftropfen
Fipronilum 10% w/v – (S)-Methoprenum 12% w/v

3. WIRKSTOFFE UND SONSTIGE BESTANDTEILE

Die klare, bernsteinfarbene Lösung enthält:

Fipronil	50,00 mg
(S)-Methopren	60,00 mg
Butylhydroxyanisol (E320)	0,10 mg
Butylhydroxytoluol (E321)	0,05 mg
Lösungsmittel:	q.s. 0,5 ml

4. ANWENDUNGSGEBIETE

Für Katzen:

Gegen Flohbefall, allein oder in Verbindung mit Zecken und/oder Haarlingsbefall.

- Abtötung von Flöhen (*Ctenocephalides* spp.). Die insektizide Wirkung auf den Neubefall durch adulte Flöhe bleibt 4 Wochen lang erhalten. Die Vermehrung der Flöhe wird durch Entwicklungshemmung der Eier (ovizide Wirkung) sowie der Larven und Puppen (larvizide Wirkung), die von den gelegten Eiern erwachsener Flöhe stammen, 6 Wochen lang nach der Behandlung verhindert.
- Abtötung von Zecken (*Ixodes ricinus*, *Dermacentor variabilis*, *Rhipicephalus sanguineus*). Die akarizide Wirksamkeit des Tierarzneimittels gegen Zecken hält bis zu 2 Wochen an (basiert auf experimentellen Daten).
- Abtötung von Haarlingen (*Felicola subrostratus*).

Für Frettchen:

Gegen Flohbefall, allein oder in Verbindung mit Zecken.

- Abtötung von Flöhen (*Ctenocephalides* spp.). Die insektizide Wirkung auf den Neubefall durch adulte Flöhe bleibt 4 Wochen lang erhalten. Die Vermehrung der Flöhe wird durch Entwicklungshemmung der Eier (ovizide Wirkung) sowie der Larven und Puppen (larvizide Wirkung), die von den gelegten Eiern erwachsener Flöhe stammen, verhindert.

- Abtötung von Zecken (*Ixodes ricinus*). Die akarizide Wirksamkeit des Tierarzneimittels gegen Zecken hält 4 Wochen an (basiert auf experimentellen Daten).

5. GEGENANZEIGEN

Da keine Untersuchungen vorliegen, sollte das Tierarzneimittel nicht bei Kätzchen jünger als 8 Wochen und/oder mit einem Körpergewicht unter 1 kg, angewendet werden. Das Tierarzneimittel sollte nicht bei Frettchen jünger als 6 Monate angewendet werden.

Nicht anwenden bei kranken (Systemkrankheiten, Fieber) oder genesenden Tieren.

Auch nicht bei Kaninchen anwenden aufgrund von Nebenwirkungen und möglicher Todesfolge.

Da keine Studien vorliegen wird der Gebrauch des Tierarzneimittels in Nichtzieltierarten nicht empfohlen.

Da keine Verträglichkeitsstudien vorliegen, beträgt der minimale Behandlungsintervall 4 Wochen bei Katzen und Frettchen.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der sonstigen Bestandteile.

6. NEBENWIRKUNGEN

Überdosierungen sind zu vermeiden.

Unter den sehr seltenen Verdachtsfällen von Unverträglichkeiten nach der Anwendung waren vorübergehende Hautreaktionen an der Applikationsstelle (Schuppenbildung, lokaler Haarausfall, Juckreiz, Rötung), sowie generalisierter Juckreiz oder Haarausfall. Vermehrtes Speicheln, reversible neurologische Erscheinungen (Überempfindlichkeit, Depression, andere nervöse Symptome) oder Erbrechen wurden ebenfalls beobachtet.

Nach Ablecken des Tierarzneimittels kann für kurze Zeit übermäßiges Speicheln auftreten, hauptsächlich verursacht durch die Trägerstoffe.

Die Angaben zur Häufigkeit von Nebenwirkungen sind folgendermaßen definiert:

- Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Tieren zeigen Nebenwirkungen)
- Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Tieren)
- Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1000 behandelten Tieren)
- Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10.000 behandelten Tieren)
- Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 behandelten Tieren, einschließlich Einzelfallberichte)

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt mit.

Alternativ können Berichte über Verdachtsfälle von Nebenwirkungen über das nationale Meldesystem erfolgen.

7. ZIELTIERARTEN

Katzen.
Frettchen.

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Anwendung:

Durch Auftropfen auf die Haut.

Dosierung:

Eine Pipette von 0,5 ml pro Katze entsprechend einer empfohlenen Mindestdosis von 5 mg/kg Fipronil und 6 mg/kg (S)-Methopren.

Eine Pipette von 0,5 ml pro Frettchenentsprechend einer Dosis von 50 mg Fipronil und 60 mg (S)-Methopren bei einmaligem Auftragen auf die Haut.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNGArt der Anwendung:

Eine Pipette aus der Verpackung nehmen.

Die Pipette aufrecht halten. Den Halsteil leicht anklopfen, damit sich die Flüssigkeit vollständig im Hauptteil der Pipette sammelt. Spitze der Pipette an der perforierten Stelle abknicken.

Das Fell in der Nackenregion des Tieres vor den Schulterblättern scheitern, bis die Haut sichtbar wird.

Die Spitze der Pipette auf die Haut aufsetzen und den Inhalt durch mehrmaliges Drücken an einer Stelle auf der Haut vollständig entleeren.

10. WARTEZEIT

Nicht zutreffend.

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Nicht über 25°C lagern.

In der Originalverpackung aufbewahren.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Karton angegebenen Verfalldatum, nach EXP, nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

12. BESONDERE WARNHINWEISEBesondere Warnhinweise für jede Zieltierart:

Für Katzen und Frettchen liegen keine Untersuchungen über den Effekt von Baden oder Waschen auf die Wirksamkeit des Tierarzneimittels vor. Gemäß der vorhandenen Information für Hunde, die erst 2 Tage nach der Behandlung mit Shampoo gewaschen wurden, wird empfohlen, Tiere erst 2 Tage nach der Anwendung des Tierarzneimittels zu baden.

Es kann zum Ansaugen einzelner Zecken kommen. Unter ungünstigen Bedingungen kann daher eine Übertragung von Infektionskrankheiten nicht völlig ausgeschlossen werden.

Flöhe von Haustieren verseuchen oft den Korb des Tieres sowie seinen Inhalt und gewohnte Ruheplätze, wie z.B. Teppiche und Polstermöbel. Diese müssen, besonders bei starkem Befall und zu Beginn der Bekämpfung, mit hierfür geeigneten Insektiziden und durch regelmäßiges Staubsaugen behandelt werden. Andere Tiere, die im selben Haushalt leben, sollten ebenfalls mit einem geeigneten Tierarzneimittel behandelt werden.

Die potenzielle Toxizität des Tierarzneimittels für Kätzchen, die weniger als 8 Wochen alt sind und in Kontakt kommen mit einer behandelten Kätzin, ist nicht dokumentiert. Besondere Achtsamkeit ist in diesem Fall geboten.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Den Kontakt des Tierarzneimittels mit den Augen des Tieres vermeiden.

Es ist wichtig zu beachten, dass das Tierarzneimittel an einer Stelle appliziert wird, die das Tier nicht ablecken kann, und sicherzustellen, dass sich behandelte Tiere nicht gegenseitig belecken können.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Da das Tierarzneimittel eine Irritation der Schleimhäute, der Haut und der Augen verursachen kann, muss der Kontakt des Tierarzneimittels mit Mund, Haut und Augen vermieden werden.

Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Insektiziden oder Alkohol, müssen den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden. Auch sollte der Kontakt des Pipetteninhalts mit den Fingern vermieden werden. Falls dies doch geschieht, Hände mit Wasser und Seife waschen.

Nach versehentlichem Kontakt mit dem Auge, dieses sofort sorgfältig mit klarem Wasser ausspülen. Hände nach der Anwendung waschen.

Behandelte Tiere sollten nicht berührt werden und Kinder sollten nicht mit behandelten Tieren spielen, bis die Applikationsstelle trocken ist. Deshalb empfiehlt es sich, Tiere nicht während des Tages, sondern in den frühen Abendstunden zu behandeln. Frisch behandelte Tiere sollten nicht zusammen mit den Besitzern, und sicher nicht mit Kindern, schlafen.

Während der Anwendung nicht rauchen, trinken oder essen.

Trächtigkeit und Laktation:Katzen:

Kann während der Trächtigkeit angewendet werden.

Für die Behandlung während der Laktationsperiode siehe oben Rubrik „Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart“.

Frettchen:

Nur anwenden nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel):

Das Risiko des Auftretens von Unverträglichkeiten (siehe unter Rubrik „Nebenwirkungen“) kann im Falle einer Überdosierung steigen.

Katzen:

In Studien zur Verträglichkeit bei der Zieltierart wurden keine unerwünschten Wirkungen bei Katzen und jungen Katzen, älter als 8 Wochen und mit einem Körpergewicht von ungefähr 1 kg, die die 5fache empfohlene Dosierung während 6 aufeinander folgenden Monaten erhalten hatten, beobachtet. Juckreiz kann nach Behandlung auftreten.

Bei Überdosierung des Tierarzneimittels können die Haare auf der behandelten Stelle verklebt aussehen. Dieser Effekt verschwindet innerhalb von 24 Std. nach der Anwendung.

Frettchen:

Bei Frettchen von 6 Monaten und älter wurde 4 Mal um die zwei Wochen eine einmalige Behandlung mit dem Fünffachen der empfohlenen Dosis gegeben und dabei wurde bei einigen Tieren Gewichtsverlust beobachtet.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Tierarzt, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

März 2023

15. WEITERE ANGABEN**Pharmakodynamische Eigenschaften**

Fipronil tötet Flöhe innerhalb von 24 Stunden, Zecken und Haarlinge innerhalb von 48 Stunden nach Bloßstellung ab.

BE-V446906 (polyacrylonitril-methylacrylaat copolymer / PP gehäuse)

BE-V573057 (PE / ethyleenvinylalkohol / PE / PP / cyclisches Olefincopolymer / PP gehäuse)

Rezeptfrei.

Blister mit einer 0,5 ml Pipette

Packung mit 1 Blister à drei 0,5 ml Pipetten

Packung mit 2 Blister à drei 0,5 ml Pipetten

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.